

**In
Eicken
sind
WIR
für
Kinder
und
Jugendliche
da!**





In Eicken sind WIR für Kinder und Jugendliche da!

Die Ökumenische Jugendarbeit Eicken e.V.

... steht für Vielfalt, Offenheit und Toleranz

Der Ort unserer Arbeit ist der Stadtteil Mönchengladbach-Eicken.

Der Verein ÖJE e.V., der von vielen Menschen und den Kirchengemeinden dieses Stadtteils getragen wird, versteht sich als Zeichen konkret gelebter Ökumene.

Der Idee der sozialen Gerechtigkeit verpflichtet, verstanden als das Recht eines jeden Kindes und Jugendlichen auf gleiche Chancen zur Verwirklichung seines Lebens in Würde und zur Entfaltung seiner Persönlichkeit.

Die Grundlage unseres Handelns ist unser kirchlicher Auftrag:

In dieser Grundhaltung vermitteln wir ein wertschätzendes und respektvolles Menschenbild, das in der Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und Kooperationspartnern zum Ausdruck kommt. Wir sind davon überzeugt, dass jeder Mensch Fähigkeiten und Kräfte in sich trägt, die es ihm ermöglichen, Ideen und Lösungen für ein Leben zu finden, das ihn zufriedenstellt.

Dabei unterstützen und begleiten wir die Kinder und Jugendlichen, die sich in der Gestaltung ihres Lebens und ihrer Beziehungen einer Vielzahl von Möglichkeiten gegenübersehen und zudem immer weniger von Traditionen gestützt und getragen werden.

... besitzt eine lebendige Organisationsstruktur

Die Vielfalt durch unsere Mitglieder des Vereins ist ein unschätzbare Fundus von Erfahrungen! Der Partizipation der Mitglieder hat für den Verein eine hohe Priorität.

Die Mitgliederversammlung ist oberstes beschlussfassendes Organ des Vereins und tagt einmal jährlich. Sie bestellt, beauftragt und entlastet den ehrenamtlichen Vorstand.

Vier Mitglieder des Vorstands werden von der Mitgliederversammlung gewählt. Jeweils ein Mitglied und dessen Stellvertreter werden von den drei Gründungskirchengemeinden benannt. Die Aufgabe des Vorstands ist es, verbands-, finanz- und sozialpolitische Positionen des Vereins ÖJE zu bestimmen. Gleichzeitig sind die 10 Mitglieder des Vorstands Dienstvorgesetzte für die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

... bewegt im Stadtteil Mönchengladbach-Eicken und in der Kommune

Mit einem enormen praktischen Erfahrungsschatz wirken wir in zahlreichen Gremien im Stadtteil und in der Kommune mit. Wir pflegen regelmäßige Kontakte zu anderen Vereinen des Stadtteils, politischen Gremien und Mandatsträgern, Verwaltung, AnwohnerInnen, anderen Jugendeinrichtungen und Schulen.

Der Verein wirkt als sozialpolitischer Akteur aktiv an der Ausgestaltung des Lebens im Stadtteil Mönchengladbach-Eicken mit. Der Verein benennt Probleme und setzt sich im Sinne eines „Sozialanwalts“ für Kinder und Jugendliche ein, die oft keine Lobby haben. Durch unser engagiertes Wirken hat der Verein ein unverwechselbares Profil in der Soziallandschaft von Mönchengladbach erworben.

Hierbei ist es uns wichtig, sowohl in der Stadt Mönchengladbach als auch im Stadtteil Eicken präsent zu sein:

In Facharbeitskreisen wirken die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt und konkret an der Willens- und Meinungsbildung mit.

Vernetzung und Kooperation finden statt mit

- den drei kirchlichen Trägern des Vereins, weiteren Leitungsgremien der Kirchengemeinden und entsprechenden Fachausschüssen auf Bistums- und evangelischer Kirchenkreisebene,
- der Arbeitsgemeinschaft der kath. Offenen Türen in der Region Mönchengladbach,
- der Jugendhilfeplanung der Stadt,
- dem Arbeitskreis Jugend in Eicken und
- dem Arbeitskreis und der LAG Streetwork im Rheinland.

Die ÖJE kooperiert auf vielen Ebenen, zum Beispiel bei einer Mittags- und Hausaufgabenbetreuung für Kinder im Grundschulalter sowie Ferienspielen mit den Gemeinden St. Maria Rosenkranz und St. Elisabeth. Die Kinder und Jugendlichen werden dabei von vielen ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern aus Eicken unterstützt.

... ist seit über 20 Jahren vor Ort

Von den drei Eickener Kirchengemeinden: der evangelischen Friedenskirchengemeinde, den katholischen Gemeinden St. Elisabeth und St. Maria Rosenkranz in der Pfarre St. Vitus sowie Kommunalpolitikern wurde das ursprünglich auf 5 Jahre angelegte „Modellprojekt“ am 29. Januar 1991 im Marienheim gegründet. Unendlich viel ehrenamtliche Arbeit im Vorstand, die Förderung durch die Kirchengemeinden, die Unterstützung und Finanzierung durch die Stadt Mönchengladbach und das Land NRW sowie beharrliche und kreative Förderung im Umfeld der ÖJE haben zwei Jahrzehnte ÖJE im Engagement für die Jugendlichen und mit ihnen möglich gemacht.

... sieht verschiedene Aufgaben für den Sozialraum Eicken

Die Situation vieler Kinder und Jugendlicher im Stadtteil Eicken ist aufgrund der Bedingungen (u.a. hohe Jugendarbeitslosigkeit, viele Mitbürger mit Migrationshintergrund) als problematisch und vielfach als perspektivlos zu bezeichnen.

Unsere Zielgruppen sind Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 25 Jahren, die von anderen Angeboten nicht erreicht werden können oder wollen. Viele Kinder und Jugendliche unserer Zielgruppe haben frühe Beziehungsabbrüche sowie Ausgrenzung im privaten und schulischen Bereich erfahren. Sie zeigen auffälliges, teilweise kriminelles Verhalten und suchen Halt und Anerkennung bei ihresgleichen. Sie können Gefühle von





Leere, Langeweile und Depression wenig benennen bzw. reflektieren und reagieren sie häufig in sozial nicht akzeptabler Form ab, die sich in Vandalismus und Gewalt widerspiegeln.

Somit sehen wir unsere Aufgaben in der Kontaktaufnahme und dem Beziehungsaufbau, bei Hilfen zur Alltagsbewältigung, Orientierungshilfen bei verschiedenen Lebensfragen (Ausbildung, Arbeit, Familie), in der Persönlichkeitsstärkung und in der Eröffnung, Schaffung und Nutzbarmachung von Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

... verschafft Kindern und Jugendlichen öffentlich Gehör

Wir machen auf soziale und gesellschaftliche Missstände im Sozialraum aufmerksam und initiieren neue Entwicklungen und Projekte.

Dabei nehmen wir die Bedürfnisse unserer Kinder und Jugendlichen sehr ernst und bieten ihnen Raum: Raum, in dem sie sich aufhalten können, wie z. B. unsere Kontaktstelle SKY. Aber auch Raum, in dem sie sich ausprobieren können, und lernen, sich aktiv an der Gesellschaft zu beteiligen.

So stellen wir z. B. den Gruppen Räumlichkeiten zur Verfügung oder unterstützen sie bei der Umsetzung eigener Ideen.

... bietet Kindern und Jugendlichen verlässliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen braucht Fachkräfte, die kontinuierlich und professionell die Themen, Fragen und Probleme aufgreifen und auffangen können.

Der Verein beschäftigt Fachkräfte für die Schwerpunkte Mobile Jugendarbeit und Streetwork, Offene Jugendarbeit und Freizeitgestaltung sowie Berufs- und Lebensorientierung im Übergang von Schule zum Beruf.

... erreicht Kinder und Jugendliche durch unterschiedliche Angebote

... im Streetwork

Durch das Aufsuchen von Kindern und Jugendlichen auf den Straßen, Plätzen und informellen Treffpunkten in Eicken nehmen wir sie in den Blick und bauen Kontakte zu ihnen auf. Mit Mobiler Jugendarbeit/Streetwork werden vornehmlich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene angesprochen, die durch herkömmlichen Angeboten einrichtungsgebundener Jugend- und Sozialarbeit nicht oder kaum erreicht werden. Eine zentrale Haltung in unserer Arbeit mit den Jugendlichen ist, den Blickwinkel wegzunehmen von Schwierigkeiten und Problemen, hin zu Empowerment und den Stärken der Kinder und Jugendlichen. Ziel hierbei ist es, präventiv statt reaktiv zu arbeiten. Dies betrifft seit einigen Jahren insbesondere die Kontakte zu Jüngeren, da wir verstärkt die Probleme von Kindern mit in den Blick nehmen.

... in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und Freizeitgestaltung

Durch Angebote im Stadtteil Eicken und in unserer Kontaktstelle SKY können Kinder und Jugendliche ihre Freizeit sinnvoll gestalten.

In der Kontaktstelle SKY bieten wir unserer Zielgruppe einen Raum, in dem sie sich treffen können. Dabei kommt es uns insbesondere auf die Vermittlung sozialer Kompetenz an. In der gemeinsamen Freizeitgestaltung wird Orientierung für den Alltag erlebt.

Da in vielen Familien die notwendige Vermittlung von Verhaltensregeln nicht mehr geleistet wird, gehört es zu den Aufgaben der Mitarbeitenden diese Defizite zu erkennen und gegenzusteuern.

Der Fokus liegt hierbei auf Förderung von Ressourcen und eine gesellschaftliche Integration. Im SKY können sich die Jugendlichen mit ihren Fähigkeiten, Interessen und Begabungen einbringen und somit aktiv ihr Leben gestalten.

... in der Berufs- und Lebensorientierung im Übergang von Schule zum Beruf

Das Angebot dient der Beratung zur beruflichen Orientierung und aktiven Zukunftsgestaltung der Jugendlichen von 14 bis ca. 25 Jahren. Konkret bedeutet dies:

- Kostenlose Nutzung der PCs und des Internets,
- Hilfe bei Bewerbungen schreiben oder überarbeiten,
- Hilfe bei Hausaufgaben und Prüfungsvorbereitungen,
- Hilfe bei der Arbeitsstellensuche,
- Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Einstellungstests,
- Kennenlernangebote für Schulklassen,
- jährlich stattfindende Schulabgängerseminare oder
- Gespräche über Zukunft und Ziele.

... erlebt eine hohe Wirksamkeit der bestehenden Angebote

Mit dem Blick auf die Ressourcen der Jugendlichen und einer wertschätzenden Grundhaltung ergibt es sich als Aufgabe, einen Rahmen zu schaffen, der es den Jugendlichen ermöglicht, sich einzubringen und zu engagieren. So findet eine Begleitung bei der Entwicklung ihrer Identität in der Auseinandersetzung mit ethischen Werten, Normen und emotionalen Erfahrungen statt. Hier gilt es, sich konstruktiv den Konflikten und Auseinandersetzungen zuzuwenden, Orientierung zu geben und Selbstverantwortung und Vertrauen in Selbstkompetenz zu stärken. Stigmatisierungen werden vermieden bzw. minimiert.

Unter dem Blickwinkel ihrer eigenen Potenziale werden Jugendliche motiviert, sich mit ihren Ängsten, Unsicherheiten, familiären und schulischen Konflikten auseinanderzusetzen und eigene Lösungsideen zu entwickeln. Somit wird Hilfe zur Selbsthilfe gegeben.

Dies kann nur durch eine akzeptierende und als verlässlich erlebte Beziehung gelingen. Diese leben die Fachkräfte vor und pflegen sie sorgsam in jedem Kontakt. Sie geben Stabilität durch Kontinuität.

Unsere Angebote setzen präventiv an: Durch die Nähe zu den Jugendlichen und durch die Beziehungsangebote gelingt es, viele der Jugendlichen zu erreichen und für ihren eigenen Lebensweg zu sensibilisieren bzw. sich damit auseinanderzusetzen. Da wir gemeinsam mit den Jugendlichen alle Bereiche in den Blick nehmen, ergeben sich sehr individuelle Lösungsstrategien.

Viele Kinder und Jugendliche begleiten wir über einen längeren Zeitraum, einige über Jahre. Viele ihrer Ressourcen sind somit nicht nur für sie selbst, sondern auch für die





Gesellschaft „nutzbar“: Die Akzeptanz unserer Arbeit und die hohe Erfolgsquote lassen sich in unseren aktuellen Statistiken deutlich belegen.

Hieraus ergibt sich für die strukturgeschwächte Stadt Mönchengladbach auch ein volkswirtschaftlicher Nutzen, denn Jugendliche mit ihren Problemen und Themen ernst zu nehmen bedeutet auch, dass sie frühzeitig ihren Weg finden können. Ein konkretes Beispiel ist unser Schwerpunkt Berufsorientierung: Wer sich frühzeitig mit diesem Thema auseinandersetzen (kann), braucht später evtl. keine Sozialleistungen in Anspruch zu nehmen.

... hat ihren Preis

Die ÖJE finanziert sich aus den Zuschüssen der Trägergemeinden, durch die Mitgliedsbeiträge, aus Zuschüssen der Stadt Mönchengladbach und vom Land NRW und durch viele Geld-, Sach- und Zeitspenden.

Die soziale Arbeit steht unter wachsendem finanziellen Druck. Dabei muss es trotz enger werdender Budgets gelingen, innovativ zu bleiben, die Bedarfe unserer Zielgruppen im Blick zu behalten, eigene Initiativen zu fördern und Qualität der Arbeit zu sichern.

Die finanzielle Situation des Vereins hat sich merklich verschlechtert. Gründe hierfür sind insbesondere die gleichbleibenden Zuschüsse von Stadt, Land und Kirchengemeinden sowie das Ansteigen der Kosten.

Wir möchten für Kinder, Jugendliche und deren Familien in Mönchengladbach-Eicken ein verlässlicher Partner im Alltag bleiben und diese unterstützend fördern können.

... können Sie unterstützen

Durch Geldspenden. Durch große oder kleine, auf unser Spendenkonto oder direkt in der Kontaktstelle SKY.

Durch eine Mitgliedschaft im Verein. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 15 Euro. Dafür erhalten Sie regelmäßige Informationen und werden zu den Mitgliederversammlungen eingeladen.

Durch Sachspenden. Jede Sachspende, die wir erhalten, entlastet unser Budget. Eine Liste benötigter Dinge erhalten Sie in unserer Kontaktstelle SKY.

Durch Ihr Talent. Sie können sich mit Ihren Fähigkeiten und Kompetenzen einbringen. Bieten können wir Ihnen die Möglichkeit, sich auszuprobieren, mit anderen Engagierten zusammenzuarbeiten mit begleitender Unterstützung durch hauptamtliche Fachkräfte.

... steht für Qualitätssicherung und Fachlichkeit

Die Qualität und Aktualität der Arbeit sichern wir durch:

- eine regelmäßige Überarbeitung des Konzeptes und des Leitbildes,
- die Erstellung einer Sozialraumanalyse des Stadtteils Eicken, die jeweils überarbeitet wird,
- regelmäßige Zielgruppenbefragungen,
- Überprüfung der Umsetzung der Ziele mit dem Verfahren der Selbstevaluation im Rahmen der Produkt- und Leistungsbeschreibung,
- durch Supervision und kollegiale Beratung der Fachkräfte,
- durch regelmäßige Vorstandssitzungen,
- durch regelmäßige Dienstgespräche und
- durch Jahresberichte und andere Formen der Präsentation in der Öffentlichkeit.

... hat rechtliche Grundlagen

Die Mobile Jugendarbeit Eicken wird durch einschlägige Bestimmungen der Gemeindeordnung NRW, des Sozialgesetzbuches I (SGB I), des SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) und des SGB X berücksichtigt. Für die Verknüpfung von öffentlicher und freier Jugendhilfe spielen öffentlich-rechtliche und/oder privat-rechtliche Vereinbarungen eine relevante Rolle (SGB I, SGB X und BGB). Die Mobile Jugendarbeit ist als Leistung der Jugendhilfe nach den Paragrafen § 11 (Jugendarbeit), § 13 (Jugendsozialarbeit) und § 14 (erzieherischer Kinder- und Jugendschutz) des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) zu sehen.

Die einschlägigen Bestimmungen des Kinder- und Jugendfördergesetz NRW (3. AG-KJHG - KJFöG) finden ebenfalls Anwendung.

Integraler Bestandteil sind insbesondere die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen nach § 8 KJHG und die Grundrichtung der Erziehung sowie die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen nach § 9 KJHG.

Wir beachten die Bestimmungen des § 8a KJHG zur Kindeswohlgefährdung.

Grundlage der Arbeit des Vereins sind die „Grundlagenpapiere der Offenen Jugendarbeit in NRW“, die Beschlüsse der Landessynode der evangelischen Kirche im Rheinland sowie der gemeinsamen Synode der Bistümer Deutschlands.





... erreichen Sie unter folgenden Adressen

Ökumenische Jugendarbeit Eicken e.V.

Vorsitzender: Pfarrer Dirk Sasse
Kaiserstraße 158
41061 Mönchengladbach
Fon und Fax: 0 21 61 - 1 34 79
E-Mail: dsasse@ekimg.de
Homepage: www.oeje-mg.de

Kontaktstelle SKY

Eickener Straße 104
41063 Mönchengladbach
Fon: 0 21 61 - 20 52 27
Fax: 0 21 61 - 20 94 80
E-Mail: oeje@gmx.de
Homepage: www.oeje-mg.de

Spendenkonten:

Sparda-Bank West eG
Bankleitzahl: 370 605 90
Kontonummer: 346 853
Bank für Kirche und Diakonie eG
Bankleitzahl: 350 601 90
Kontonummer: 101 198 5013



Auflage: 500
Stand: Januar 2011
Layout: Medienbüro des KJG e.V. in MG (aj)
Druck: Jachmann-Druck GmbH MG

